

<b>Zeitschrift:</b>	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
<b>Herausgeber:</b>	Eidgenössischer Orchesterverband
<b>Band:</b>	21 (1960)
<b>Heft:</b>	5-8
<b>Nachruf:</b>	Kapellmeister Géza Fessler-Henggeler : (1882-1960) = Le décès de M. Géza Fessler-Henggeler, Baar (Zoug), Chef d'orchestre, président de la commission de musique et membre d'honneur de la Société fédérale des orchestres
<b>Autor:</b>	Cherbuliez, A.-E.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sinne haben wir nochmals den Versuch unternommen, das schöne und eigenständige Werk Beethovens der musikalischen Praxis zu erschließen. Daß dabei nichts hinzugefügt wurde, versteht sich von selber...

Winterthur, im Dezember 1956

sig. Willy Heß

Neue Verlagsnummer — Nouveau numéro d'édition:

138 Haydn-Mozart-Presse

**Kapellmeister  
Géza  
Feßler-Henggeler †**

(1882—1960)



Innerhalb kurzer Zeit hat der Eidgenössische Orchesterverband zwei schwere Verluste erlitten. Nach dem unerwarteten Tode des verdienten Zentralbibliothekars Emil Roos im Februar 1959 ist am 10. Juli 1960 der langjährige Präsident der Musikkommission des Verbandes, Ehrenmitglied Kapellmeister Géza Feßler in Baar (Zug), nach kurzem Krankenlager verschieden. Der kurze Satz in der Traueranzeige «Sein Leben war treueste Pflichterfüllung mit voller Hingabe an die Musik» trifft wie selten jemals zu. An der Abdankung in der Protestantischen Kirche in Baar am 14. Juli kamen diese beiden Grundzüge des Wesens und Schaffens des Verstorbenen als Leitmotiv aller Ansprachen in eindringlicher Weise zur Geltung.

In Ungarn geboren, erhielt Géza Feßler eine humanistische Gymnasial- und Universitätsausbildung, wandte sich aber dann überzeugt der Musik, dem Kapellmeistertum zu. An der berühmten Musikakademie in Budapest, am Wiener Konservatorium legte er den Grundstein zu seinem Können als gewandter, feinsinniger, vor allem kammermusikalisch und auf dem Gebiete der Liedbegleitung einfühlsamer Pianist, als gewandter Opern- und Operettenkapellmeister, zu seiner späteren umfassenden Kenntnis der Orchesterliteratur vom Barock bis zur Moderne, von vorklassischer, klassischer und romantischer Sinfonie bis zu den Perlen der alten und neuen Unterhaltungsmusik, vom Schubertschen Lied bis zum Streichquartett.

Seine Gaben, seine berufliche Gewissenhaftigkeit bewährten sich in praktischer Tätigkeit als Chordirektor und Kapellmeister an der Budapester Volksoper, in Wien und am Zürcher Stadttheater. Durch seine Heirat mit einer Baarerin aus altem Geschlecht kam Géza Feßler nach Baar, wo er nicht nur infolge verwandtschaftlicher Beziehungen sich in der Verwaltung der Spinnerei Aegeri, zuletzt als Vizepräsident des Verwaltungsrates, als umsichtige, administrativ höchst gewissenhafte Persönlichkeit allseitige Hochachtung errang, sondern 1919 auch den für den EOV so wichtig gewordenen Entschluß faßte, seine großen musikalischen Fähigkeiten als Berufsmusiker in den Dienst der örtlichen und regionalen Musikpflege in der Kantonshauptstadt Zug und in seinem Wohnort Baar zu stellen und sich vor allem der Förderung von Operettenaufführungen in Zug und von Amateurorchestern in Zug, Baar und Horgen zu widmen. Die Ansprache, welche der Präsident des Orchestervereins Baar, Herr Karl Utiger, anlässlich der erwähnten Abdankungsfeier hielt und die in dieser Nummer unter der Rubrik «Sektionsnachrichten» wiedergegeben ist, gibt hierüber interessante Aufschlüsse.

Es konnte nicht anders kommen, als daß die Tätigkeit von Kapellmeister Feßler-Henggeler seit dieser Wendung in seiner beruflichen Tätigkeit, die ihn in die Innerschweiz führte, mehr und mehr die Aufmerksamkeit des EOV in Anspruch nahm. Nachdem der Orchesterverein Baar 1922 Mitglied des EOV geworden war, erkannte man in dessen Zentralvorstand rasch, welcher Gewinn es sein müßte, Musikdirektor Feßler für größere Aufgaben im Verbande zu gewinnen. So wurde er 1924 Mitglied der Musikkommission des EOV und nach zehn Jahren deren Präsident, ein Amt, das er bis zu seinem Hinschied mit ungewöhnlicher Kompetenz, Liebe zur Sache und administrativer Gewissenhaftigkeit innehatte.

An den Delegiertenversammlungen trat Géza Feßler unentwegt mit Liebenswürdigkeit, aber auch mit Festigkeit für die Pflege der *guten* Unterhaltungsmusik, der dem Amateurismus erreichbaren vorklassischen und klassischen Sinfonik, Ouvertüren-, Suiten- und Konzertliteratur ein, immer den großen Gesichtspunkt der systematischen, allmäßlichen Hebung des allgemeinen Kunstgeschmacks in unsren Sektionen und des weiteren Publikums im Auge behaltend. Im Jahre 1949 wurde ihm auch die Ehrenmitgliedschaft des EOV verliehen; wenn je einer sie verdiente, so war er es.

Ein besonderes Interesse und auch besondere Fähigkeiten hatte der Verstorbene für das so wichtige Problem des Katalogs der Zentralbibliothek eingesetzt. Nicht nur organisierte er mit größter Sorgfalt und umfassendem Wissen die jährlichen Vorschläge für die Anschaffung von neuen Werken, sondern er erkannte die große Bedeutung eines umfassend angelegten, sachlich genauen und zugleich für die Benützung praktischen Kataloges der nunmehr außerordentlich reichhaltigen Bibliothek des Verbandes (Gesamtbestand etwa 1500 Werke in Stimmen und Partitur, darunter fast 150 Sinfonien, über 220 Ouvertüren, über 60 Instrumentalkonzerte, über 250 Tänze und Märsche usw., Ausleiheverkehr im Jahre 1959: 542 Werke!), sondern er nahm energisch und umsichtig die Vorbereitungen für die Veröffentlichung einer zweiten, unumgänglich gewordenen Auflage des 1949 vom ehemaligen Zentralbibliothekar Carlo Olivetti, Ehrenmitglied des EOV, herausgegebenen Kataloges an die Hand. Charakteristisch für seine kompromißlose Gewissenhaftigkeit auch in dieser Frage war die von ihm aufgestellte Grundbedingung: in jeder einzelnen Mappe muß Stimme für Stimme, Partitur für Partitur kontrolliert werden, in Bezug auf Besetzung, Uebereinstimmung mit den Angaben auf den Deckblättern der Mappen usw. Konsequent half Kapellmeister Feßler infolgedessen trotz seines hohen Alters von bald 78 Jahren persönlich in vielen, meist zweitägigen Sitzungen in Lützelflüh (dort befand sich die Zentralbibliothek zu Lebzeiten von Zentralbibliothekar Roos) und Bern mit, diese mühsame, zeitraubende, aber eben unerlässliche Arbeit durchzuführen; alle Aenderungen und Kontrollergebnisse wurden sorgfältig in ein Katalogexemplar eingetragen, sie bilden die wichtigste Grundlage für die Neubearbeitung des Kataloges.

Wer, wie der Schreibende, seit mehr als einem Dutzend Jahren Gelegenheit hatte, im Rahmen der Musikkommission des EOV mit Kapellmeister Feßler in engem persönlichem Kontakt zu stehen, spürte immer wieder die humanistische, liebenswürdige, charaktervolle Persönlichkeit, die niemals aufhörte, durch den Verkehr mit der Tonkunst und den Werken der großen Meister sich erheben zu lassen, jugendliche Begeisterung, Noblesse des Gefühlslebens zu erhalten.

Der Eidgenössische Orchesterverband hat durch den Hinschied von Kapellmeister Feßler einen schweren Verlust erlitten. Der Trauerfamilie entbieten der Zentralvorstand, die Musikkommission und die Redaktion der «Sinfonia» den Ausdruck ihres aufrichtigen Beileids. Das Andenken an diesen feinen, liebenswürdigen Menschen, den gewieften und kenntnisreichen Musiker, den hochverdienten Förderer der Sache der Amateurorchester in der Schweiz wird von allen, die ihn gekannt haben, hochgehalten werden. Seiner Wahlheimat, der er auch durch die Verleihung des Zuger Kantonsbürgerrechts seit 1935 politisch eng verbunden war, hat er jahrzehntelang auf kulturellem Boden große Dienste geleistet. Er ruhe in Frieden!

Im Namen und Auftrage des Zentralvorstandes, der Musikkommission des Eidgenössischen Orchesterverbandes und der «Sinfonia»: A.-E. Cherbuliez

# **Le décès de M. Géza Feßler-Henggeler, Baar (Zoug), Chef d'orchestre, président de la commission de musique et membre d'honneur de la Société fédérale des orchestres**

C'est avec un profond regret que le comité central et la commission de musique de la Société fédérale des orchestres, ainsi que la rédaction de «Sinfonia» font part à toutes les sections du décès, après une courte maladie, dans sa 78e année, de M. Géza Feßler-Henggeler, chef d'orchestre à Baar, qui, par ses multiples activités au sein de la S. F. O. et les éminents services qu'il a rendus en tant que membre (depuis 1924), puis président (à partir de 1934) de la commission de musique a bien mérité de notre association. M. Géza Feßler, né en Hongrie en 1882, avait commencé une carrière qui promettait, comme chef d'orchestre à Budapest, Vienne et Zurich (Opéra municipal). S'étant fixé à Baar (Canton de Zoug), il décida à s'occuper, en tant que musicien professionnel expert en matière de théâtre et de musique symphonique, de la vie musicale à Zoug, à Baar et à Horgen (Canton de Zurich). Depuis quarante ans, M. Feßler organisa et dirigea les représentations d'opéra et d'opérettes classiques à Zoug, les concerts symphoniques des sections de Baar et de Horgen. Il porta un intérêt actif à l'augmentation raisonnée de la Bibliothèque centrale de la S. F. O. en préparant les listes annuelles pour l'achat de nouvelles œuvres et en préparant la nouvelle édition du catalogue.

Esprit cultivé, homme aimable, excellent connaisseur de la littérature orchestrale, chef d'orchestre doué d'un main légère, d'un tempérament vif, M. Feßler fut une des personnalités les plus en vue de la S. F. O. et sa disparition est une perte grave pour tous les amis de l'amateurisme orchestral suisse.

A.-E. Cherbuliez

## *Protokoll der 40. Delegiertenversammlung des EOV vom 15. Mai 1960, um 09.00 Uhr, im Hotel Freienhof in Thun*

**T r a k t a n d e n :**

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzähler und Aufnahme der Präsenzliste.
3. Protokoll der DV vom 26. April 1959 in Zürich.
4. Jahresbericht pro 1959.
5. Bibliothekbericht pro 1959.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1959 und Revisorenbericht.
7. Anträge des Zentralvorstandes.